

## Arbeitsgruppe Bodenkartierung / Groupe de Travail ,Cartographie des sols‘

### Jahresbericht 2012, Ausblick 2013

#### Werkstatt Bodenkartierung

##### Allgemeine Zielsetzung

Viele Mitglieder der Arbeitsgruppe Bodenkartierung sind in irgendeiner Form bei der praktischen Arbeit mit Fragen der Bodenkartierung konfrontiert, am unmittelbarsten als BodenkartierIn selbst; indirekter, aber kaum weniger intensiv, als NutzerIn der bei der Kartierung erhobenen Bodendaten bei der praktischen Umsetzung in der Bodenbewirtschaftung und im Bodenschutz.

Im Rahmen von Detail-Bodenkartierungen in verschiedenen Kantonen werden in der AGr laufend methodische Fragen diskutiert und neue Entwicklungen getestet. Die seit 1996 erfolgte Weiterentwicklung, wie auch die künftige Stossrichtung einer praxistauglichen Bodenkartierung will die AGr Boka in einem Positionspapier dokumentieren und dieses Wissen Interessierten aus Praxis, Vollzug und Forschung zur Verfügung stellen.

##### Rückblick 2012

Sektor	Nutzen	Aufgabe / Thema
<i>Forschung</i>	Anwendung	Abflussprozesskarten/Bodenkarten: Synergien <sup>1</sup>
<i>Standards</i>  ( <i>Link zu KLABS</i> )	Strukturierte Bodendaten	Konzeptionelles Datenmodell ‚Profil‘: Bedeutung für Anwendungen ausserhalb Fachgebiet Boden, auf BGS-Website ‚sichtbar‘ gemacht worden.  Bodenkartierung Methode FAL; methodische, inhaltliche, technische und ‚quantitative‘ Weiterentwicklung zwischen 1996 bis 2012; (Positionspapier) <sup>2</sup>
	Harmonisierte Bodendaten	Kein Antrag eingegangen
<i>Anwendung</i>	für Planung und Vollzug	Bodendatengestützte Bewässerungsplanung: Möglichkeiten einer auf Boden- und Witterungsdaten basierten Bewässerungsplanung

Im 2012 fanden zwei Sitzungen statt:

#### 1.Sitzung (16.4.) zum Thema Abflussprozesskarten/Bodenkarten: Synergien

Michael Margreth erörterte die Möglichkeiten der Verwendung von Bodenprognose-Modellen bei der Anwendung für Abflussprozesskarten. In diesem Bereich ist an der ETHZ schon viel erarbeitet und entwickelt worden; es gibt immer noch Verbesserungspotenzial und Synergiemöglichkeiten unter intensiverem Einbezug von Bodendaten.

Fachliche Beiträge zu qualitativen Anforderungen gemäss europäischen Vorgaben an Digitale Bodenkarten, Definitionen, Auswertungen und Anwendungen von F.Borer und M.Knecht . Bereits 2003 nahm die AGr Boka die Diskussion über synthetische Karten auf (u.a. BGS-Tagung 2003; Jahresprogramm 2006).

<sup>1</sup> 1. Sitzung 16. April 2012

<sup>2</sup> 2. Sitzung 6. Dezember 2012

## 2.Sitzung (6.12.) zum Thema Positionspapier

### Bodenkartierung Methode FAL

Während darüber nachgedacht wird, wie Methoden, Arbeitsgrundlagen etc. weiterentwickelt und allenfalls verbessert werden können, ist es wichtig, den heutigen Stand der Detailbodenkartierung zu kennen. In den Jahren nach dem einschneidenden Entscheid, ab 1996 die Boka an der FAL zu stoppen, ist dank der Initiative der Kantone und freiwilliger Arbeit der Kartierfachleute die schweizweit angewandte Methode FAL, wo sinnvoll und nötig, weiterentwickelt worden. Die Wissenssicherung der bisherigen Entwicklungen im Bereich Detailbodenkartierung, dies in Form eines Positionspapiers, erlaubt eine an der Praxis orientierte Weiterentwicklung.

Die Methode der Detail-Bodenkartierung hat sich qualitativ weiterentwickelt, sowohl bezüglich der zunehmend zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel (wie z.B. die immer genauer werden den Digitalen Höhenmodelle) als auch bezüglich des Datenmanagements, das detailliertere Attributdaten, vor allem auch für Anwendungszwecke, verfügbar macht.

Themen wie Qualitätsstandards, Entwicklung der FAL-Bodenkartierung und ihre Stärken wurden an der Sitzung vorgestellt und diskutiert; die ppt-Präsentation wird auf der BGS-Website aufgeschaltet.

### Konzeptionelle Datenmodelle Boden

Das Anliegen der Arbeitsgruppe, das Konzeptionelle Punkt-Datenmodell auf der BGS-Website etwas prominenter zu präsentieren, wurde positiv aufgenommen und umgehend umgesetzt. Bezüglich Fl chendatenmodell (1. Version 2004) liegt eine 2. Version des konzeptionellen FDM seit 2008 vor. Die strukturierte Darstellung der Bodendaten in Form eines Konzeptionellen Datenmodelles erleichtert die Diskussion mit anderen Umweltbereichen.

Es ist erfreulich, dass das BAFU im Rahmen des Geo-IG, neu Konzeptionelle Datenmodelle entwickelt.

Das ursprünglich für die zweite Sitzung vorgesehene Fallbeispiel einer Bewässerungsplanung unter Miteinbezug von wichtigen Bodeneigenschaften wird aus organisatorischen Gründen auf 2013 verschoben.

Zum Thema Durchwurzelung von Waldböden und Hochwasserschutz (Präsentation von Beni Lange, WSL, in der AGr. Boka 2011) sind mehrere Publikationen erschienen.

### Ausblick 2013

Das Kernthema der Arbeitsgruppe, nämlich ‚Flächendaten‘, wird mit Fragen und Anwendungen zum Thema ‚Bodendaten und Wasserhaushalt in Wald- und Landwirtschaft‘ 2013 weiter vertieft.

Sektor	Nutzen	Aufgabe / Thema
Forschung	Anwendung	Reliefgliederung; Geländeformen (FAL): Stand der Entwicklung
Standards  (Link zu KLABS)	Strukturierte Bodendaten	Konzeptionelles (Punkt-)Datenmodell: Diskussion möglicher Erweiterung (Abflussprozesskarten); Positionspapier: Weiterführung und Abschluss
	Harmonisierte Bodendaten	Anträge
Anwendung	für Planung und Vollzug	Weiterführung der Thematik ‚Bodendatengest�tzte Bewässerungsplanung‘